

Nur das Wetter macht Verstappen Sorgen

FORMEL 1 Fragen und Antworten zum Großen Preis von Kanada in Montreal

Montreal – Die Formel 1 hat den Großen Teich überquert. Aus Barcelona ging es 6000 Kilometer Luftlinie nach Montreal, wo am Sonntag (20.00 Uhr MESZ/Sky) der Große Preis von Kanada ausgetragen wird. Wie immer bei dem Rennen auf dem Circuit Gilles Villeneuve werden volle Tribünen erwartet – und schwierige Witterungsbedingungen. Oft regnet es sintflutartig, wechselhaftes Wetter ist ein fester Punkt auf der Tagesordnung.

Wer gewinnt?

Darauf kann es nur eine Antwort geben: Red Bull. In fünf der bisherigen sieben Rennen 2023 triumphierte Weltmeister Max Verstappen, zweimal fuhr sein Teamkollege Sergio Perez ganz nach vorne. Auch auf dem 4,3 Kilometer langen Kurs auf der Ile Notre-Dame mit seinen über 60 Prozent Vollgasanteil und eher langsamen Kurven dürfte der RB19 bestens liegen. Konkurrenz droht wohl allenfalls von Mercedes, das zuletzt in Barcelona einen Aufwärtstrend erkennen ließ (Platz zwei und drei). Ob es allerdings schon zum Sieg eines Sternfahrers reicht, darf bezweifelt werden. Die Silbernen selbst dämpfen die Erwartungen. Es gebe noch „eine richtige Lücke“ zu Red Bull. In der Fahrerwertung



Wieder Sieganwärter Nummer 1: Red-Bull-Star Verstappen, der die WM souverän anführt.

FOTO: IMAGO

führt Titelverteidiger und Dominator Verstappen mit 170 Punkten klar vor Perez (117), Aston-Martin-Pilot Fernando Alonso (99) und Rekordweltmeister Lewis Hamilton (Mercedes/87).

Was macht der Rest des Feldes?

Wahrscheinlich wieder hinterherfahren. Hatte Aston Martin mit Altmeister Fernando Alonso in den ersten Saisonrennen noch die leise

Hoffnung auf ein bisschen Wettkampf geweckt, so verpufften die Erwartungen ausgerechnet bei Alonsos Heimrennen in Barcelona kläglich. Ferrari mit dem allmählich entzauberten Wunderkna-

ben Charles Leclerc und Carlos Sainz kriegt die Kurve irgendwie gar nicht. Mercedes könnte sich langsam wieder der absoluten Spitze annähern. Das Auto scheint keine allzu großen Macken mehr

zu haben, und das Fahrerduo Hamilton und George Russell ist – vorsichtig formuliert – nicht das schlechteste in der Formel 1.

Was ist mit Nico Hülkenberg?

Der ewige Comeback-Pilot vom Niederrhein, Nachfolger des rausgeekelten Mick Schumacher bei Haas, tut, was die Teamleitung wohl von ihm erwartet. Er bewegt sich mindestens auf Augenhöhe mit seinem Kollegen Kevin Magnussen, fährt überwiegend solide Qualifyings und Rennen und holte auch schon einen Platz in den Top Ten. Dass Hülkenberg in diesem Jahr seine unfassbare Serie von mittlerweile 186 Grand-Prix-Starts ohne Podestplatz endlich ad acta legen kann, ist mehr als unwahrscheinlich.

Wie geht es danach weiter?

Mit den Rennen in Österreich (2. Juli) und Großbritannien (9. Juli). Insgesamt stehen bis zur vierwöchigen Sommerpause noch vier Grand Prix auf dem Programm. Nach Spielberg und Silverstone macht die Formel 1 auf dem Hungaroring vor den Toren von Budapest (23. Juli) und auf dem Ardennenkurs in Spa-Francorchamps (30. Juli) Station. Danach ist Pause bis zum 27. August – Max Verstappens Heimrennen auf dem Dünenkurs in Zandvoort.

IN KÜRZE

Eishockey

Augsburg holt finnischen Stürmer

Beim Umbau ihrer fast aus der DEL abgestiegenen Mannschaft setzen die Augsburger Panther nicht nur auf die üblichen Nordamerikaner, sondern auch auf einen finnischen Nationalspieler: Anrei Hakulinen (33) kommt von Lukko Rauma, wo er die vergangenen beiden Jahre als Kapitän amtierte. „Ein kompletter Stürmer und Leadertyp“, charakterisiert Trainer Christof Kreuzer den zweiten ausländischen Neuzugang für 2023/24.

Volleyball

DVV-Frauen mit nächstem Sieg

Die deutschen Volleyball-Frauen sind in der Nationenliga in der Erfolgsspur geblieben. Das Team von Trainer Vital Heynen gewann in Brasilia gegen Thailand 3:1 (25:20, 25:13, 19:25, 25:23). Damit hat das deutsche Team nun vier der ersten fünf Spiele gewonnen. Die besten 16 Mannschaften der Welt bei Männern und Frauen spielen in der Nationenliga an verschiedenen Austragungsorten über sechs Wochen gegeneinander. Nach zwölf Partien pro Team erreichen die acht besten Teams das Viertelfinale. Nächster Gegner der DVV-Frauen ist Japan.

Vettel auf der Nordschleife

Show-Fahrt im Red Bull mit synthetischem Kraftstoff

Nürburg – Ex-Weltmeister Sebastian Vettel setzt sich für eine Show-Veranstaltung noch einmal in ein Formel-1-Auto von Red Bull. „Einmal mit meinem Red-Bull-Boliden mit E-Fuels durch die grüne Hölle jagen. Ich freu' mich und bin dabei“, sagte der 35-Jährige in einem bei Instagram veröffentlichten Video. Der gebürtige Hesse wird am 9. September auf der Nordschleife des Nürburgrings den Wagen mit synthetischem Kraftstoff steuern.

Vettel war für Red Bull viermal Weltmeister geworden und hatte Ende des vergangenen Jahres seine Karriere bei



Noch einmal im Weltmeisterauto von 2011: Vettel.

Aston Martin beendet. Für Demonstrationsrunden wird er bei dem Motorsport-Festival Formula Nürburgring den

Red Bull RB7 fahren, mit dem er 2011 seinen zweiten Titel geholt hatte. Das Event gehört zum Rahmenprogramm des Zwölf-Stunden-Rennens der Nürburgring-Langstrecken-Serie.

Nach seiner erfolgreichen Laufbahn wird es für den 53-maligen Grand-Prix-Sieger schon der zweite Show-Auftritt. Beim Goodwood Festival of Speed in Großbritannien wird er zuvor vom 13. bis 16. Juli mit verschiedenen Autos aus seiner Sammlung antreten. Auch hier werden für die Ausfahrten ausschließlich synthetische Kraftstoffe verwendet.

dpa



19,77 Sekunden: Knighton knackt Bolts Meeting-Rekord

US-Sprinter Erriyon Knighton hat bei der fünften Station der Diamond League in Oslo den zehn Jahre alten Meeting-Rekord von Usain Bolt über 200 m geknackt. Der WM-Dritte war in 19,77 Sekunden drei Hundertstel schneller als der Superstar aus Jamaika im Jahr 2013. Knighton stellte damit zugleich eine Weltjahresbestzeit auf, der Kölner Joshua Hartmann wurde mit seiner Saisonbestleistung von 20,39 Sechster. Für ein weiteres Highlight der traditionsreichen Bislett Games sorgte die Ivoirerin Marie-Josée Ta Lou, die über 100 m in 10,75 Sekun-

den den sogar 25 Jahre alten Meeting-Rekord der später als Dopingsünderin überführten Marion Jones (USA) unterbot. Zudem stieg Lokalmatador Karsten Warholm (Norwegen) in 46,52 Sekunden mit der viertbesten Zeit der Geschichte über 400 Meter Hürden in die Saison ein. Für das beste deutsche Ergebnis in der norwegischen Hauptstadt sorgte Diskuswerferin Claudine Vita: Die Neubrandenburgerin landete mit 62,96 m auf Rang vier, die EM-Zweite Kristin Pudenz (Potsdam/62,82) wurde Fünfte.

FOTO: IMAGO

Gemeinsam. Stark.



Merkur CUP

merkurcup.com

- Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
- vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
- handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Alpenbauer
Das Bio-Bonbon

Volksbanken - Raiffeisenbanken
im Landkreis Erding

IPG
Veranstaltungsgestaltung GmbH
Das Unternehmen ist als Dienstleistung
für Vereine und Unternehmen
www.veranstaltungsgestaltung.com

Raiffeisen-Volksbank
Ebersberg eG

MAURITZ
POKALE

BRAND

Allianz Arena

HoWe

Geldhauser
Das Münchener Institut

FC BAYERN MUSEUM

wg.design

BAYERISCHER
FUßBALL-VERBAND

FC BAYERN
ERLEBNISWELT

Schlanders-Laas
Wiederholer-Veranstaltung

wg.design

Mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen
und Netzwerken können wir gemeinsam viel bewegen.

Eine Initiative der Mediengruppe Münchner Merkur tz.

